

Editorial

Agrarökonomie integriert



Stephan Pfefferli,
Eidgenössische
Forschungsanstalt für
Agrarwirtschaft und
Agrartechnik (FAT),
CH-8356 Tänikon

Seit Beginn dieses Jahres arbeiten die sechs Forschungsanstalten des Bundesamtes für Landwirtschaft unter FLAG (Führen mit Leistungsauftrag und Globalbudget). Im Rahmen der vorangegangenen Restrukturierung war das Tätigkeitsfeld der Forschungsanstalten neu zu definieren und zu gliedern. Es entstanden 18 Forschungsbereiche (Produkte), von denen die Agrarökonomie und Agrartechnik an der FAT angesiedelt sind.

Fachbereiche, Kundinnen und Kunden

Der Forschungsbereich Agrarökonomie besteht zurzeit aus den fünf Fachbereichen Prognose-systeme für die Agrarpolitik, Zentrale Auswertung von Buchhaltungsdaten, Arbeitswirtschaft, Betriebswirtschaft und Umweltökonomie. Die Kundinnen und Kunden des Forschungsbereiches sind:

- Behörden, Verwaltungen;
- Beratung, Forschung und Lehre;
- Landwirtschaftsbetriebe;

■ Landwirtschaftliche Organisationen;

■ Internationale wissenschaftliche Kooperationspartner;

■ Konsumentinnen und Konsumenten sowie Bevölkerung.

Die Bedeutung dieser Kundengruppen hängt vom Fachbereich ab.

Leistungen

Das Produkt Agrarökonomie erbringt in den nächsten vier Jahren folgende Leistungen:

■ Ökonomische Analysen, Prognosen, Konzepte und Evaluationen auf der Ebene des Agrarsektors, zum Beispiel Prognose der landwirtschaftlichen Gesamtrechnung als Grundlage für die Finanzierungsbotschaft des Bundesrates.

■ Entwicklung und Betrieb eines Informationssystems mit technisch-ökonomischen Daten für die schweizerische Landwirtschaft im Rahmen der Zentralen Auswertung von Buchhaltungsdaten.

■ Methoden sowie betriebs- und arbeitswirtschaftliche Analysen, Prognosen, Konzepte und Evaluationen auf Verfahren- und Unternehmensebene. Beispiele: Arbeitsvoranschlag und Maschinenkostenprogramm TARIFAT, nachhaltige Milchproduktionssysteme.

■ Umweltmanagementinstrumente für Landwirtschaftsbetriebe unter Nutzung der Er-

kenntnisse aus Ökobilanzen im Landwirtschaftsbereich.

Erfolgsfaktoren

Erfolgreiche angewandte agrarökonomische Forschung setzt die Kenntnis von produktionstechnischen, ökologischen und ethologischen Zusammenhängen voraus. In diesem Sinn ist die Nutzung der Synergien mit der ebenfalls an der FAT angesiedelten Agrartechnik, die den kostenmässig besonders gewichtigen Investitionsgütersektor (Maschinen, Einrichtungen und Gebäude) abdeckt, von besonderer Bedeutung. Diese produktübergreifende Zusammenarbeit beschränkt sich aber nicht nur auf die FAT. Sie ist bei einigen Projekten anstaltsübergreifend (Evaluation Extenso-Getreide), national (Offensive Profi-Lait) oder gar international notwendig (EU-Projekte).

Ziel der agrarökonomischen Forschung an der FAT ist es, quantitative Entscheidungsgrundlagen bereitzustellen unter Einbezug von Aspekten wie Umweltverträglichkeit oder Tiergesundheit. Gemäss Fremdwörterduden bedeutet integrieren a) «in ein übergeordnetes Ganzes aufnehmen» und b) «sich in ein übergeordnetes Ganzes einfügen». Die Agrarökonomie integriert, wenn sie ökonomische Bewertungen vornimmt, und sie muss sich integrieren, damit sie die notwendigen Informationen erhält, um solche Bewertungen vornehmen zu können.